



Rundschreiben 15 / 2016

Poinsettien – Entwicklung oft verzögert

Viele Poinsettien-Bestände sind in ihrer Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren etwas zurück. Zum einen hat der natürliche Kurztag in diesem Jahr aufgrund der hohen Außentemperaturen und hohen Lichtverhältnisse Mitte/Ende September vermutlich um etwa eine Woche später eingesetzt, zum anderen fehlte es vor allem im Oktober und Anfang November an Temperatur und Einstrahlung. Da viele der im September noch stark wachsenden Bestände häufiger und länger gestaucht wurden, wurde im Vergleich zum Vorjahr auch mehr Hemmstoff auf die Pflanzen appliziert, der infolge der anschließend schlechteren Witterung auch noch schlechter abgebaut wurde.

In der Folge sind viele Brakteen noch recht klein und recht wenig ausgefärbt. Wenn Ihre Poinsettien noch schnell die Verkaufsreife erlangen sollen, muss die Heiztemperatur auf 20 – 22 °C angehoben werden, wobei die obere Heizung etwas vorrangig laufen sollte. Wenn die Möglichkeit besteht, kann es auch sinnvoll sein, die Pflanzen noch über Tag unter Assimilationslicht zu stellen.

Bonzi – “Kompostauflage“ WP 686 ist aufgehoben

Der Widerspruch der Syngenta zur Auflage WP 686 (*"Behandelte Pflanzen nicht kompostieren. Der Endabnehmer der behandelten Pflanzen ist in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, dass behandelte Pflanzen nicht kompostiert werden dürfen, da dieser Kompost zu Pflanzenschäden führen kann."*) war erfolgreich. Die mit Bonzi behandelten Pflanzen müssen nicht mehr dem Verbraucher gegenüber kenntlich gemacht werden. Statt der WP 686 gelten ab sofort die WP 687 und die WP 688, die der niederländischen Zulassung von Bonzi entsprechen:

WP 687: Eine Kontamination von Stellflächen mit dem Produkt kann zu Pflanzenschäden bei nachfolgenden Kulturen führen.

WP 688: Die Verwendung von Kompost aus behandelten Pflanzen kann zu unerwünschter Wachstumshemmung führen. Bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ist dies zu berücksichtigen.

Naturalis – Zulassung in Zierpflanzen erfolgt

Naturalis ist jetzt auch in Zierpflanzen zugelassen worden. Daher kann Naturalis jetzt ohne einzelbetriebliche Genehmigung bei Zierpflanzen eingesetzt werden. Behandlungen sind je nach Pflanzenhöhe mit 0,75 l/ha, 1,25 l/ha und 2 l/ha im Abstand von 3 – 7 Tage mit max. 15 Anwendungen pro Kultur und je Jahr möglich.

Naturalis ist ein biologisches Insektizid auf Basis der keimfähigen Sporen des Pilzes *Beauveria bassiana*, Stamm ATCC 74040. Dieser Stamm ist natürlich vorkommend und nicht genetisch modifiziert.

Naturalis wirkt gegen alle Stadien (Eier, Larven und Adulte) von Weißer Fliege und Spinnmilben. Die Larvenstadien werden besonders gut bekämpft. Naturalis hat gegen Weiße Fliege und Spinnmilbe eine direkte Wirkung durch Kontakt. Die Sporen von *Beauveria bassiana* haften an der Cuticula der Schadinsekten und Milben. Nach der Keimung dringen die Pilzhyphen von *Beauveria bassiana* in den Wirt ein und breiten sich dort aus. Der Tod des Wirts wird durch das mechanische Eindringen des Myzeliums und dem Nahrungsentzug sowie dem Verlust von Wasser ausgelöst.

Der Wirkungsgrad von Naturalis hängt von Umweltbedingungen ab:

Temperatur

- Optimale Temperatur: 20 – 27 °C.
- Bei Temperaturen > 40 °C nimmt die Vitalität erheblich ab.
- Einstellung der Sporenkeimung bei < 10 °C.

Relative Luftfeuchte

- optimal: > 60 %.
- Einstellung der Sporenkeimung bei < 15 %.
- Je höher die relative Luftfeuchte, desto wahrscheinlicher und leichter die Sporenkeimung.

Überwinterung von Kübelpflanzen – Hygiene und Pflanzenschutz

In Verbindung mit Pflanzenschutz an Überwinterungspflanzen sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Den vorbeugenden Maßnahmen kommt besondere Bedeutung zu, da die Möglichkeiten für chemischen Pflanzenschutz bei niedrigen Temperaturen eng begrenzt sind.

Betriebshygiene: Unkräuter im Überwinterungshaus konsequent entfernen. Durch das Abdecken des Bodens mit Mypex-Bändchengewebe wird das Wachstum von Unkraut wirkungsvoll unterdrückt. Verschmutzte Scheiben reduzieren den Lichteinfall deutlich und fördern so die Anfälligkeit der Pflanzen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Säubern der Glasscheiben!

Entblättern: Falls Balkonpflanzen wie Fuchsien, Abutilon, Anisodonthea, Lantanen oder Solanum einen Befall von Weißer Fliege aufweisen, kann das Entfernen aller Blätter eine schnell und anhaltend wirksame Maßnahme darstellen. Führen Sie diese Tätigkeit im Gewächshaus aus, fliegen die Tiere auf und besiedeln andere Pflanzen!!! Wichtig ist daher, vor dem Einräumen zu entblättern oder vor dem Entblättern mit einem anwenderfreundlichen Präparat wie z. B. Neudosan Neu zu behandeln.

Vermeiden Sie unbedingt, befallene Pflanzen in Produktionshäuser zu stellen.

Rückschnitt: Der Rückschnitt vor dem Einräumen ist die effektivste Hygienemaßnahme. Diese Tätigkeit sollte natürlich mit dem Kunden vereinbart sein. Ein beachtlicher Teil der Schädlingspopulation wird so auf einfache Weise entfernt.

Für Rückschnitt eignen sich Abutilon, Anisodonthea, Bougainvillea, Argyranthemum, Citrus, Cuphea, Datura, Erythrina, Euryops, Fuchsia, Heliotrop, Hibiscus, Lantana, Laurus, Nerium, Olea, Pelargonium, Punica, Tibouchina. Mit dem Schnitt entfernte verblühte Blütenstände und abgestorbene Triebe reduzieren gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit eines Befalls mit Botrytis. Derart ausgelichtete Pflanzen lassen sich bei notwendigen Pflanzenschutzbehandlungen auch gründlicher benetzen.

Waschen: Stark befallene Pflanzen (Schmierläuse, Blattläuse, Napfschildläuse etc.) können vor dem Einräumen und dem Pflanzenschutz gewaschen werden. In Abhängigkeit von der Stabilität der Pflanzen kann dazu mit einem scharfen Wasserstrahl aus dem Schlauch, bei immergrünen hartlaubigen Arten auch mit dem Dampfstrahler abgespritzt werden.

Rückstände von Honigtau und Rußtau können mit einer angewärmten Neudosan Neu-Brühe (2 %, Temperatur 30 °C) eingeweicht und danach mit einem scharfem Wasserstrahl abgewaschen werden. Durch diese Maßnahme wird der Befall deutlich reduziert, gleichzeitig verbessert sich die Assimilationsfähigkeit der Pflanze deutlich.

Artgerechte Überwinterung: Während den Pflanzen zu Zeiten günstigerer Energiepreise je nach Anspruch unterschiedliche Temperaturzonen von 3 bis 5 °C, 5 bis 8 °C und 8 bis 12 °C zugestanden wurden, gilt heute für hartlaubige wie sommerblühende Pflanzen mediterranen Ursprungs eine pauschale Überwinterungstemperatur von 5 °C als ausreichend. Für exotische Pflanzen aus den Tropen muss natürlich eine höhere Temperatur gewählt werden. Starke Abweichungen vom Anspruch an Licht, Temperatur und Luftfeuchte erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingsbefall. Pflanzen, die empfindlich auf „kalten Fuß“ reagieren, können auf Styroporplatten aufgestellt werden. Bei hoher Rohrheizung kann der Einsatz von Ventilatoren die warme Luft zu den Pflanzen auf dem Boden umleiten.

Düngung von Zitruspflanzen:

Viele Zitruspflanzen zeigen auch heuer wieder starke Chlorosen und Aufhellungen, wenn sie vom Kunden in die Betriebe zum Überwintern gebracht werden. Zitrusarten haben einen relativ hohen Stickstoff- und Eisenbedarf, eine ausreichende Düngung wird vom Kunden selten vorgenommen. Es empfiehlt sich deshalb, diese unterversorgten Pflanzen mit einem rasch wirkenden N-Dünger wie Kalksalpeter (nur bei torfhaltigen Substraten/niedrigem pH-Wert), Ammonsulfatsalpeter oder Schwefelsaures Ammoniak/Entec-N zu düngen. Ein Eisendünger kann beigemischt werden.

Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen:

Der Einsatz von Nützlingen kommt wegen der ungünstigen Klimabedingungen (Minimum 12 – 14 °C und 5.000 Lux) von November bis Februar nicht in Frage.

Chemischer Pflanzenschutz:

2 – 3 Spritzbehandlungen z. B. mit:

- Mospilan SG + Milbeknock
- Tepeki + Milbeknock
- Karate Zeon + Milbeknock

Bei vollständig versiegelten Stellflächen (siehe Rundschreiben 2016-14) kann auch Vertimec Pro statt Milbeknock eingesetzt werden

Bei Tagtemperaturen um 10 °C und keiner direkten Sonneneinstrahlung eignen sich auch Öl-Präparate wie Para Sommer, Promanal Neu und Micula, bevorzugt bei Befall mit verschiedenen Schildlausarten.

Bei starkem Spinnmilbenbefall (z. B. bei Oleander) kann auch Kanemite SC + Ordoval gespritzt werden.

1 – 2 Spritzbehandlungen z.B. mit:

- Rovral WG, Teldor oder Signum

Besonders nach Schnittmaßnahmen muss vorbeugend gegen Botrytis behandelt werden!

Grundsätzlich: Alle Spritzmaßnahmen in den „Überwinterungshäusern“ nur bei „heller und trockener“ Witterung durchführen! Der Zusatz von Netzmitteln (Break Thru oder Silwet Gold) verbessert den Wirkungsgrad deutlich!

Zulassung Spruzit Neu verlängert

Das BVL hat die Zulassung von Spruzit Neu ein weiteres Mal verlängert, diesmal bis zum 28.02.2017.

Auch die Zulassung des von Neudorff im Haus- und Kleingarten vertriebenen Mittels Spruzit Schädlingsfrei gilt nunmehr bis zum 28.02.2017.

Einzelhandel: Registrierkassen müssen ab dem 01.01.2017 GoBD konform sein!

Die für die „Kassenrichtlinie 2010“ geltende Übergangsregelung gilt nur noch bis zum 31.12.2016. Danach muss jeder Verkauf einzeln durch die Kasse dokumentiert, abgespeichert und mindestens zehn Jahre lang aufbewahrt werden (Einzelaufzeichnungspflicht). Die Aufbewahrung muss digital erfolgen. Sie muss jederzeit verfügbar, unverzüglich lesbar und maschinell auswertbar sein!

Die Möglichkeit, am Ende des Tages auf einen Knopf an der Kasse zu drücken und alle Einzelverkaufsdaten zusammengefasst auf dem sogenannten Z-Bon auszudrucken und die Tageseinzeldaten dabei zu löschen wird nicht mehr zulässig sein.

Wenn das bisher existierende Kassensystem nicht aufgerüstet werden kann, heißt das, dass zum Jahresende eine neue Registrierkasse angeschafft werden muss, die den Anforderungen der Finanzverwaltung entspricht. Achten Sie auch darauf, dass die neue Kasse auch für etwaige künftige Anforderungen zur Manipulationssicherheit updatefähig ist.

Eine von vielen Möglichkeiten ist z. B. das LocaFox POS Kassensystem. Es ist unserem Steuerberater zufällig vorgestellt worden und erscheint in der Handhabung recht einfach zu sein. Zudem beinhaltet es ein integriertes Warenwirtschaftssystem. Das System basiert auf einem Tablett, einem Bondrucker, der Software und bei Bedarf auch einer Lade und kostet einmalig ca. 1.400 €.

Weitere Infos unter: <https://www.locafox.de/pos/>

Ihr Berater
Jan Behrens